

## **Medieninformation** - Wien, 21. Oktober 2021

---

### **Mittels Arthroskopie wieder zu einem stabilen oberen Sprunggelenk**

**Chronische Beschwerden oder Instabilität nach einer Verletzung der Außenbänder am Fuß werden im Herz-Jesu Krankenhaus individuell behandelt - wiederkehrendes „Umknöcheln“ kann minimal-invasiv therapiert werden.**

Wien, 21. Oktober 2021 Das sogenannte Supinationstrauma des oberen Sprunggelenks ist eine der häufigsten Verletzungen im Sport und im Alltag. Was im Volksmund „Umknöcheln“ genannt wird, führt zu einer Verletzung des Außenbandes. „Wenn der äußere Bandapparat verletzt wird, kommt es zu Schwellungen, starken Schmerzen und Blutergüssen.“, erklärt OA Dr. Florian Gruber, Facharzt an der I. Orthopädischen Abteilung im Herz-Jesu Krankenhaus. „Zunächst empfehlen wir konservative Therapien wie Ruhigstellung des Gelenkes mittels Schiene und Physiotherapie.“

#### **Chronische Instabilität erfordert eine Stabilisierungsoperation**

Trotz konservativer Behandlungen kommt es in etwa dreißig Prozent der Fälle zu einer chronischen Instabilität. Wiederkehrendes Umknicken, subjektives Instabilitätsgefühl, vor allem beim Gehen auf Unebenheiten, oder wiederkehrende Schwellungen und Schmerzen sind die Folge, die sich durch Belastung verstärken. „Helfen konservative Behandlungen nicht und bestehen weiterhin Beschwerden, ist eine Stabilisierungsoperation indiziert.“, so Gruber. „Als Therapie stehen der offene und der arthroskopische Eingriff zur Verfügung. Abhängig davon, wie stark der Bandapparat geschädigt ist, wird eine dieser Methoden angewandt.“

Die offene Stabilisierungsoperation, teilweise mit Implantat, ist dann notwendig, wenn das Band ganz abgerissen ist, oder wenn mehrere Bänder verletzt sind. Begleitverletzungen der Sehnen sind ebenfalls ein Grund für eine offene Operation.

#### **Arthroskopie zur Stabilisierung**

Sind ausreichend Bandreste vorhanden, kann eine arthroskopische Stabilisierungs-Operation durchgeführt werden. Bei der Sprunggelenksarthroskopie muss das Gelenk nicht vollständig

eröffnet werden. Es werden verlängerte Bandreste mittels Knochenanker an den ursprünglichen Bandansatz fixiert und gerafft.

Im Falle einer arthroskopischen Operation sind das Operationstrauma und der Blutverlust weitaus geringer und die Patientinnen und Patienten haben weniger Schmerzen. Darüber hinaus profitieren die Patientinnen und Patienten von einer besseren Beweglichkeit, einer geringeren Narbenbildung, einem kurzen Krankenhausaufenthalt und einer rascheren Genesung. Dieser Eingriff kann tagesklinisch durchgeführt werden. „Wenn möglich, wenden wir den minimal-invasiven Eingriff an, damit die Patientinnen und Patienten rascher genesen und das Gelenk beweglich bleibt.“

Die Nachbehandlung besteht in einer postoperativen Ruhigstellung mit ansteigender Belastung und begleitender Physiotherapie.

Im Herz-Jesu Krankenhaus befindet sich das erste zertifizierte Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie Österreichs. Laufende externe Audits garantieren die Qualität und Sicherheit der Eingriffe und die Qualifikationen der zugelassenen Hauptoperateure. OA Dr. Florian Gruber, Orthopäde an der I. Orthopädische Abteilung, ist einer der Hauptoperateure und ist Vorstand der österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie.



**Bild 1:** OA Dr. Florian Gruber, I. Orthopädische Abteilung Herz-Jesu Krankenhaus



Bild 2: Nach einer arthroskopischen Stabilisierungsoperation ist die Wunde gut verheilt und kaum sichtbar.

Fotocredit: Herz-Jesu Krankenhaus Wien

Bildmaterial abrufbar unter <http://www.vinzenzgruppe.at/news-presse/presseaussendungen/>

### **Ansprechpartnerin für Journalisten:**

**Mag.<sup>a</sup> Katharina Sacken**

**Herz-Jesu Krankenhaus GmbH**

Leitung Kommunikation

Baumgasse 20A, 1030 Wien

M: +43 664 8190997

katharina.sacken@kh-herzjesu.at

www.kh-herzjesu.at

### **Herz-Jesu Krankenhaus**

Das Herz-Jesu Krankenhaus im 3. Bezirk in Wien ist eine orthopädische Fachklinik mit hoher internistischer Expertise in Rheumatologie, Osteologie und Remobilisation. Als eine der größten Kliniken im Bereich Gelenkendoprothetik und gelenkserhaltender Orthopädie bietet sie mit den Abteilungen für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Radiologie, Innere Medizin, Intensivmedizin und Schmerztherapie eine Rundum-Versorgung für rund 49.000 Patientinnen und Patienten (stationär und ambulant) jährlich. Das Herz-Jesu Krankenhaus ist ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe. [www.kh-herzjesu.at](http://www.kh-herzjesu.at)

**Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen**

Herz-Jesu Krankenhaus GmbH Baumgasse 20A · 1030 Wien · [www.kh-herzjesu.at](http://www.kh-herzjesu.at) · T: +43 1 7122684-0 · F: +43 1 7122684-8650 · office@kh-herzjesu.at · FN 184892a · HG Wien · UID-NR. ATU 48176101 · DVR 1041207 · IBAN AT31 3400 0000 0267 5940 · BIC RZOOAT2L

Ein Unternehmen der  
[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)

 **Vinzenz  
Gruppe**

Im Sinne unserer christlichen Gründer/innen setzen wir uns gemeinsam für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen zusammen kommen. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungswunsch, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. [www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)